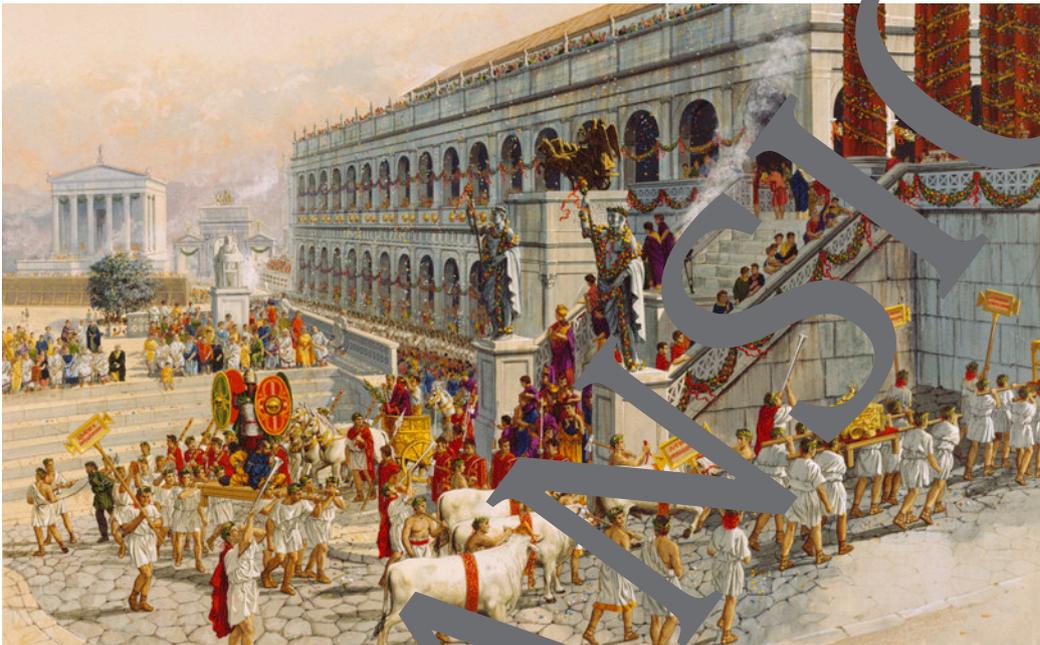


II.B.7.14

Autoren

Ein Triumphzug der anderen Art – Der Einzug Katniss Everdeens, Belisars, des Tiberius und Jesu Christi

Ein Beitrag von Dr. Benedikt Simons



Die „Tribute von Panem“ und Palmsonntag? Wo ist der Zusammenhang? In dieser Reihe in der Phase der Übergangslektüre lernen die Schülerinnen und Schüler zum einen über den Einzug Katniss Everdeens im Kapitel 11 von römischen Ursprung dieses Motivs kennen und setzen sich darüber hinaus mit der gemeinsamen Zielsetzung auseinander. Vor diesem Hintergrund erarbeiten sie dann die Umdeutung dieser römischen Institution durch das Christentum in der Überlieferung der Evangelien und deren Umsetzung

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr: 9. Klasse/3./4. Lernjahr

Dauer: 9 Unterrichtsstunden + LEK

Kompetenzen: 1. **Textkompetenz:** Kenntnisse der Gattung der Geschichtsschreibung; nachweisen und einordnen von signifikanten Merkmalen dieser Gattung 2. **Kulturkompetenz:** erfassen und beurteilen maßgeblicher Verhaltensnormen römischen und christlichen Denkens, ihrer Unterschiede und ihrer Rezeption in modernen Medien

Thematische Bereiche: Römische Geschichtsschreibung

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Inszenierung der Macht I – Diktator Coriolanus Snow.

M 1 **Der Einzug der Tribute von Panem – Ein Triumph?** / Filmanalyse

2. Stunde

Thema: Inszenierung der Macht II – Kaiser Justinian

M 2 **Der Einzug Belisars in Byzanz (Prok. hist. 49, 1–3/12)** / Textanalyse, Interpretation, Diskussion

3. Stunde

Thema: Inszenierung der Macht III – Kaiser Augustus

M 3 **Der Einzug des Tiberius in Rom 12 n. Chr.** / Übersetzung, Textarbeit, Interpretation, Diskussion

4. Stunde

Thema: Die römische Institution des Triumphs

M 4 **Der Triumphzug in Rom** / Textanalyse, Interpretation, Diskussion

5.–8. Stunde

Thema: Die Umkehrung des Triumphs im Christentum

M 5a **Der Einzug Jesu Christi nach Jerusalem – Ein Triumph? (Vulg. Mt 21, 1–11)** / Gruppenarbeit, Übersetzung, Interpretation, Präsentation

M 5b **Der Einzug Jesu Christi nach Jerusalem – Ein Triumph? (Vulg. Mk. 11, 1–11) / Gruppenarbeit, Übersetzung, Interpretation, Präsentation**

M 5c **Der Einzug Jesu Christi nach Jerusalem – Ein Triumph? (Vulg. Lk. 19,29–38)** / Gruppenarbeit, Übersetzung, Interpretation, Präsentation

M 5d **Der Einzug Jesu Christi nach Jerusalem – Ein Triumph? (Vulg. Joh. 12,9–10)** / Gruppenarbeit, Übersetzung, Interpretation, Präsentation

9. Stunde

Thema: Wie rechtfertige ich meine Stellung?

„Wie stehen Sie zu Triumphzügen“? – Eine Debatte

Lernerfolgskontrolle

LEK: Triumphzüge und Militärparaden

M 1

Der Einzug der Tribute von Panem



1. Beschreibt den Einzug der Tribute im Capitol. Berücksichtigt dabei auch Kulisse, Kameraführung, Kommentierung und das Verhalten der Personen.

2. Legt dar, welche Zielsetzung Präsident Coriolanus Snow mit dieser Inszenierung verfolgt. Berücksichtigt dabei eure Ergebnisse aus der ersten Aufgabe.

M 3

Der Einzug des Tiberius in Rom 12 n. Chr.

Velleius Paterculus diente unter Tiberius, dem nachmaligen Kaiser, den Augustus lange nicht als Nachfolger sah, den Velleius Paterculus aber tief verehrte. Er schreibt über sein eigenes Vordringen in die Provinzen am Rhein:

Eadem virtus fuit Tiberii imperatoris¹ subsequenti tempore² Germaniam ingressi³ tempore
 initio⁴ fuerat⁵. Qui⁶ concussis⁷ hostium viribus classicis⁸ peditumque expeditionibus⁹, cum res
 Galliarum maximae molis¹⁰ mollivisset¹¹, senatus populusque Romanus a patre¹² eius postulante,
 ut aequum¹³ ei¹⁴ ius in omnibus provinciis exercitibusque esset, quam erat ipsi, decreto
 5 complexus est¹⁶. Etenim absurdum erat, (ea) non esse sub illo¹⁷, quae ab illo vindicantur¹⁸, et
 (eum), qui ad opem ferendam¹⁹ primus erat, ad vindicandum honorem non iudicari²⁰ parem²⁰. In
 urbem reversus²¹ triumphum²² iam pridem²³ debitum²⁴, sed continuatione bellorum dilatum²⁵
 ex Pannoniis Dalmatisque egit. Cuius magnificentiam²⁶ quis miretur in Caesaribus²⁸? Quippe²⁹
 omnes eminentissimos³⁰ hostium duces occisos³¹ (eum) fama³² narravit, sed victos³³
 10 triumphus ostendit.

1 **esse** + Gen.: etw. ist das Kennzeichen von jmd. – 2 **subsequenti tempore**: in der folgenden Zeit – 3 **ingredi**, -ior, ingressus: einmarschieren, eintreten – 4 **initio**: Tiberius war 16 v. Chr. erfolgreich als Feldherr im Süden des heutigen Deutschlands tätig gewesen – 5 zu **fuerat** erg. eius – 6 **qui**: relativ. Satzanschluss, bezogen auf Tiberius – 7 **concutere**, -o, -cussi, -cussus: zerschlagen – 8 **vires classicae**: Reiterkräfte – 9 **expeditio** und **peditum**: Heerformationen – 10 **maximae molis res**: überaus schwierige Situation – 11 **mollire**, -io, -ivi, -itum: besänftigen, beruhigen, ausgleichen – 12 **patre** gemeint ist Augustus, der Stiefvater des Tiberius und Prinzeps/ Kaiser des Imperium Romanum – 13 **aequum ius**: das gleiche Recht, die gleiche Vollmacht – 14 **Dativ mit esse** drückt den Besitz aus (mihi ist Tiberius gemeint) – 15 **decretum**: Beschluss – 16 **complexi**, -or, complexus sum: hier: gemeinsam entscheiden – 17 **sub alquo esse**: unter der Herrschaft von jmdm. stehen – 18 **vindicare**: sich kümmern um etw. – 19 **opem ferre**: Hilfe bringen – 20 **honorem** und **iudicari**: die gleiche Ehre zugesprochen bekommen – 21 **reverti**, -or, -reversus sum: zurückkehren – 22 **triumphum agere**: einen Triumph begehen, feiern – 23 **pridem**: früher – 24 **debitum**, -o, -ui, -ui: schulden – 25 **continuatione bellorum differre**: durch die stete Folge von Kriegsaufschieben, verlängern – 26 **magnificentia**: Pracht – 27 **mirari**: sich wundern – 28 **in Caesaribus**: in einem solchen Caesar (gemeint ist zwar Tiberius, aber Velleius Paterculus hat den Namen des berühmten Ahnherren der kaiserlichen Familie benutzt, der bekanntlich ganz Gallien erobert hatte.) – 29 **quippe**: denn – 30 **eminens**, ntis: herausragend – 31 **occidere**, -o, -di, -occisus: töten – 32 **fama**: Gerücht – 33 **vincire**, vincio, vinxī, vinctum: fesseln

Sachinfo

Velleius Paterculus (19 v. Chr.–30 n. Chr.) stammte aus Kampanien im Süden Italiens, aus ritterlichem Geschlecht. Er schlug die militärische Laufbahn ein, die ihn sowohl in den Osten unter den Enkel des Augustus brachte, als auch viele Jahre lang an die römische Nordgrenze in die Auseinandersetzung mit den germanischen Stämmen jenseits des Rheins. Hier diente er unter Tiberius, dem nachmaligen Kaiser, den Augustus lange nicht als Nachfolger sah, den Velleius Paterculus aber tief verehrte. Er schrieb ein zweibändiges Buch über die Geschichte der römischen Geschichte, die einen Schwerpunkt im zweiten Buch auf die Erfolge des Tiberius legte. Nachdem Tiberius Aufstände in Pannonien (Pannonii, –orum m) und Dalmatien (Dalmatii, –orum m) (beides heutiges Kroatien) niedergeschlagen hatte, rückte er nach der Katastrophe von 9 n. Chr., bei der drei Legionen unter dem Kommando des Quintilius Varus vernichtet worden waren, in die Provinzen am Rhein vor, um die germanischen Stämme rechts des Rheins abzuwehren und die Situation auch in den gallischen Provinzen zu beruhigen.

Sueton (ca. 50 – nach 120 n. Chr.), ein kaiserlicher Hofbeamter und Bibliothekar, hat Biografien verfasst, seine bekanntesten sind die über die Kaiser des julisch-claudischen und des flavischen Geschlechts. Über den Triumph des Tiberius schreibt er (Tib. 20):

A Germania in urbem post biennium¹ regressus triumphum, quem sustulerat, egit prosequentibus² etiam legatis³, quibus triumphalia ornamenta impetrarat⁴. Ac priusquam in Capitolium flecteret⁵, descendit⁶ e curru seque praesidenti⁷ patri ad genua summisit⁸.

1 post biennium: nach zwei Jahren – **2 prosequi-** or –secutus – -i: vorweg begleiten – **3 legatus:** Legat (Legionskommandeur) – **4 impetire:** beschaffen, verschaffen – **5 flectere,** -o, -xi-flexum: sich hinwenden (*Der Triumphzug führte auf der Via Sacra auf dem Forum Romanum schließlich zum Kapitolshügel (Capitolium) hinauf, wo der Triumphator sein imperium, seine Befehlsgewalt an Jupiter zurückgab.*) **6 descendere,** -o, -i: absteigen – **7 praesidere,** -eo, -sedi: auf einem Thron sitzen – **8 se ad genua summisit:** er sich auf die Knie werfen

Aufgaben

1. Sammelt Informationen über die Substantive und versucht eine erste Vorstellung davon zu erhalten, wie Velleius Paterculus und Sueton Tiberius den Einzug des Feldherren in Rom beschreiben.
2. Übersetzt die Texte.
3. Skizziert dar, wie das Bild Velleius Paterculus und Sueton von Tiberius zeichnen und wie sie den Einzug des Feldherren in Rom darstellen. Berücksichtigt dabei auch Kulisse, Kommentierungen durch die Autoren und das Verhalten der Personen. Belegt eure Antwort anhand der lateinischen Texte.
4. Vergleicht die Inszenierung des Augustus und seine Zielsetzung mit der Justinians mit der des Präsidenten Snow in den „Tributen von Panem“.

Der Einzug Jesu Christi nach Jerusalem – Ein Triumph? (Vulg. Mk. 11,1–11)

M 5b

Das Neue Testament, der zweite Teil der Bibel, besteht aus einer Briefsammlung, den vier Evangelien, die alle vom Leben Jesu berichten, und der sogenannten Apokalypse. Aus dem Evangelium des Matthäus aus der zweiten Hälfte des 1. Jhdt. n. Chr. stammt der folgende Text:

11, 1 Et cum adpropinquarent¹ Hierosolymae² et Bethaniae³ ad montem Olivarum, mittit eum ex discipulis suis (2) et ait illis: „Ite in castellum,⁴ quod est contra⁵ vos, et statim introentes illuc invenietis pullum⁶ ligatum,⁷ super quem nemo adhuc hominum sedit, solvite⁸ illum et adducite! (3) Et si quis vobis dixerit: „Quid facitis?“ dicite, quia Domino necessarius⁹ est. Et continuo¹⁰ illum dimittet huc.“ (4) Et abeuntes invenerunt pullum ligatum ante ianua¹¹ foris in bivio¹² et solvunt eum. (5) Et quidam¹³ de illic¹⁴ stantium dicebant illis: „Quid facitis super eum pullum?“ (6) Qui dixerunt eis, sicut praeceperat illis Jesus, et dimiserunt¹⁵ eum. (7) Et duxerunt pullum ad Jesum et imponunt illi vestimenta¹⁶ sua et sedit super eo. (8) Multi autem vestimenta sua straverunt¹⁷ in via, alii autem frondes¹⁸ caedebant¹⁹ de arboribus et struebant in via. (9) Et ei, qui praeibant²⁰ et qui sequebantur, clamabant dicentes: „Hosanna, benedictus qui venit in nomine Domini, (10) benedictum regnum patris nostri Davidi, quod venit! Hosanna in excelsis (11) et introivit²¹ Hierosolyma in templum.“

1 **adpropinquare**: sich nähern – 2 **Hierosolyma**, -ae: Jerusalem – 3 **Bethania**: Bethania (*ein Ort etwas abseits der Römerstraße von Jericho nach Jerusalem, am Ölberg gelegen*) – 4 **castellum** -i, n.: hier: Dorf – 5 **contra** + Akk.: jmdm. gegenüber, vor jmdm. – 6 **pullus**: hier: Fohlen – 7 **ligatus**: angebunden – 8 **solvere**, -o, -vi, -solutus: lösen – 9 **necessarius**: notwendig – 10 **continuo**: sofort – 11 **ianua**: Tür – 12 **foris in bivio**: draußen an der Straße – 13 **quidam**, quaedam, quaedam: einige – 14 **de illic**: dort – 15 **dimittere**, -o, -si, -ssus: erlauben – 16 **vestimentum**, i n.: Mantel, Kleidung – 17 **stravere**, -o, stravi, stratum: ausbreiten – 18 **frondes**, -ium f.: Zweige, Laub – 19 **caedere**, -o, -cidi, caesum: fällen, abheiden – 20 **praeire**, -eo, -ii: voranschreiten – 21 **introire**, -o, -ivi: hineingehen

Aufgaben

1. Sammeln Sie alle lateinischen Verbalinformationen und lateinischen Substantive und versuchen Sie eine eigene Vorstellung davon zu erhalten, wie der Evangelist den Einzug Jesu in Jerusalem beschreibt. Berücksichtigt dabei auch die Übersetzungshilfen.
2. Übersetzen Sie den Text.
3. Legen Sie dar, welches Bild der Evangelist von Jesus zeichnet und wie er seinen Einzug in Jerusalem darstellt. Berücksichtigt dabei auch Kulisse, Kommentierungen durch den Autor und das Verhalten der Personen. Belegt eure Antwort anhand des lateinischen Textes.
4. Vergleichen Sie die Darstellung hier mit den Inszenierungen der Kaiser von Triumphzügen, wie sie den zeitgenössischen Leserinnen und Lesern bekannt waren.
5. Bereiten Sie ein Thesenblatt mit euren Ergebnissen zu den Aufgaben 1–4 vor.

M 6

„Wie stehen Sie zu Triumphzügen“? – Eine Debatte

Aufgabe

Verfasst eine Stellungnahme über den „Triumphzug“ von Jesus aus Sicht des Augustus, Justinians und Coriolanus Snows.

Debatte

Debattiert wird mit sechs Personen. Benötigt werden:

- Augustus, Justinian und Coriolanus Snow auf der einen Seite Jesus Christus und zwei Evangelisten.
- Ein Moderator. Die Aufgabe des Moderators ist es, die Debatte in Ganz zu bringen und möglichst allen Teilnehmern noch viel Redezeit zu gewähren. Einen möglichen Impuls für den Einstieg findet ihr unten.
- Der Rest ist das Publikum. Das Publikum macht sich Notizen und überlegt sich individuell, welche Gruppe bevorzugt wird, beziehungsweise die besseren Argumente hat. Entschieden wird zum Schluss durch eine Umfrage.

Das Zeitlimit beträgt 20 Minuten.



©colourbox

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de